



Die Preisträger erhielten nach dem Konzert ihre Urkunden.

FOTO: JOSWIG

# Musikschule zeigt sich von schönsten Saiten

## „Jugend musiziert“-Preisträger stellen Wettbewerbs-Werke in „Schlachthof“-Matinee vor

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – Nichts ist sicher. Das hat der Kriegsausbruch in der Ukraine in trauriger Deutlichkeit gezeigt. Umso mehr gelte es, die Kultur und alles Schöne wertzuschätzen, empfahlen übereinstimmend Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer und Klaus Schulz als Schulvorstand, als sie jetzt das Publikum im voll besetzten „Schlachthof“-Saal zum Preisträger-Konzert begrüßten.

Mehr als zwei Dutzend Schüler der Musikschule stellten die Werke vor, mit denen sie beim Regionalwettbewerb

„Jugend musiziert“ Preise errungen hatten und teilweise sogar zum Spiel auf Landesebene eingeladen worden waren. Diesmal standen die Gitarristen und Streicher im Vordergrund.

### Jüngste Musiker mit ältesten Werken

Interessant dabei: Die jüngsten Schüler spielten die ältesten Werke, während das Ensemble „Alte Musik“ mit Zehn- und Elfjährigen ein Pilgerlied aus dem 13. Jahrhundert vortrug, ließen die Ältesten das schräge „Syberia Hys-

teria“ der 1958 geborenen Komponistin Annette Kruisbrink hören.

Ob klein oder groß – alle bekamen Glückwünsche, Urkunden, Geschenke und Rosen vom Bürgermeister, von Musikschulleiter Ulrich Rikus, vom Musikvereinsvorstand Christiane Mackensen, der Förderkreis-Vorsitzenden Barbara Brune und von Thomas Schnabel von der Sparkasse, die wie jedes Jahr die Wettbewerbsteilnahme der Soester unterstützt hatte.

Bürgermeister Ruthemeyer lobt das Engagement der Musiker, ihrer Lehrer und der Familien, die die jungen Talen-

te unterstützen. Musikschulvorstand Schulz seinerseits dankte der Stadt, die mit der Finanzierung die Musikschularbeit möglich mache. Die Schule steht in Trägerschaft des privaten Musikvereins, der für die Unterhaltung der Einrichtung bezuschusst wird.

Nach dem Konzert traf sich die Musikschul-Familie zum gemütlichen Zusammensein in der „Schlachthof“-Gaststätte. Die Veranstaltung war zum ersten Mal ins Kulturhaus verlegt worden, weil der Saal der Musikschule für das große Publikum zu klein geworden war.

### Sie können sich freuen

Das Programm wurde gestaltet vom **Ensemble „Alte Musik“** mit Luna Jin Lingye und Jakob Egert, Blockflöten, Moira Berendes, Carlotta Lens und Ian Razumovich, Gitarren, dem Gitarrentrio Paul Mentz, Bastian Willner und Piet Osterhoff, den **Gitarrenduos** Matthis Eickhoff und Felix Schade sowie Theodor Tigges und David Buss, den **Solisten** Fenja Keppeler an der Violine und Sujeong Kim am Klavier sowie Jakob Pagels an der Violine und Ina Esser am Klavier. Nach der Preisträger-Ehrung spielte das **Gitarren-Quartett** Klara Hegemann, Alexandra Böskes, Noah Rauch und Jona Götz, die **Violinistin** Ina Esser begleitet von Christoph Hengst am Klavier sowie zum Schluss das Gitarren-Quartett Kilian Trüten, Valentina Krieg, Luca Barthelmeß und Alexei Schwarz. **Preisgekrönt**, aber nicht aufgetreten waren Carlotta Marie Pagels, Viola, Wolfgang Behrens, Violine sowie Hana Esser, Cello, begleitet von Xi Meng Song am Klavier.